

[23203.] Budweis, 1. Nov. 1864.

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Ihnen mit Gegenwärtigem die ergebene Mittheilung zu machen, dass mir mit Erlass der hohen k. k. böhm. Statthalterei vom 6. October l. J., Zahl 53,052, die Concession zur Errichtung einer

Sortiments-Buchhandlung

ertheilt wurde, welche ich mit Weibnachten l. J. unter der Firma:

W. M. Mural's Buchhandlung

hierselbst eröffnen werde.

Die Kreisstadt Budweis ist die Metropole des ganzen südlichen Böhmens, und zählt mit Einschluss der Fremden und des k. k. Militärs mehr als 20,000 Einwohner. Sie ist der Sitz eines Bischofs, eines Domcapitels und Consistoriums, sammt Klerikal- und Knaben-Seminar. Es befindet sich hier auch der k. k. Kreisvorstand, ein k. k. Landesgericht, ein Kreis- und Bezirksgericht, eine Finanz-Bezirks-Direction und noch andere Dikasterien. Eine bedeutende Zahl der bei dem hierortigen Gymnasium, Pädagogium, den Communal-Haupt- und Realschulen angestellten Professoren und Lehrer und endlich ein gebildeter Bürgerstand schenken den Erzeugnissen der Literatur besondere Aufmerksamkeit; — und nachdem es bereits beschlossen ist, Budweis innächster Zukunft mittelst der schon traicirten Franz-Josefs-Bahn in das europäische Eisenbahnnetz einzubeziehen, so dürfte der Kreis unseres Verkehrslebens ungemein erweitert werden, und bei reger Thätigkeit und umsichtigem Geschäftsbetriebe auch für den Buchhandel lohnende Absatzquellen bieten.

Gestützt auf diese günstigen Verhältnisse und meine vielfachen persönlichen Beziehungen, deren ich mich sowohl hier in meiner Vaterstadt, als auch der ausgebreiteten Umgegend zu erfreuen habe, dann den Umstand, dass ich durch drei Jahre der löbl. Zdarssa'schen Buchhandlung hier als Geschäftsführer und Procurist vorstand, — glaube ich mein Unternehmen auf solide Basis zu gründen, um eines guten Erfolges sicher sein zu können.

Während meiner 10jährigen ununterbrochenen Thätigkeit in allen Zweigen des Buchhandels dürfte ich mir die zur eigenen Leitung eines Geschäftes erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen angeeignet haben, und von den zur Führung des Geschäftes nöthigen Geldmitteln genügend unterstützt, glaube ich mit Grund hoffen zu können, dass mein Unternehmen von den günstigsten Resultaten begleitet sein werde.

Nach dieser Darlegung darf ich Sie wohl ganz ergebenst bitten, mir gütigst Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Die Grundbedingung eines geordneten Verkehrs, nämlich meinen Verpflichtungen auf das pünktlichste immer nachzukommen, werde ich stets als grösste Ehrensache betrachten und dieselbe niemals verletzen.

Meine Commissionen hatten die Güte die Herren:

Ernst Julius Günther in Leipzig,

Rudolf Lechner's k. k. Univ.-Buchh. in Wien,

Silber & Schenk in Prag

zu übernehmen, und werden dieselben von mir in den Stand gesetzt sein, Festver-

langtes bei Creditverweigerung stets baar einzulösen.

Ihre Novitäten bitte mir gleich nach Erscheinen in einfacher Anzahl zuzusenden, sowie mir der Empfang von vorläufigen Anzeigen wichtiger Erscheinungen, Prospecten, Subscriptionslisten, Placaten und Antiquariats-Katalogen, letztere in mehrfacher Anzahl, bestens willkommen sein wird.

Sicher vertrauend, dass binnen kurzem eine für beide Theile ebenso angenehme als lohnende Verbindung aus unserem Verkehre erwachsen wird, erlaube ich mir, Ihre Aufmerksamkeit noch auf nachstehende Empfehlung zu lenken, und mein zu gründendes Geschäft Ihrem werthgeschätzten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne mit

Hochachtung und Ergebenheit

Wenzl M. Mural.

Ich werde zeichnen:

W. M. Mural's Buchhdlg.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei den Vorständen des Börsenvereins und des oesterreichischen Buchhändlervereins niedergelegt.

Dem Ersuchen des Herrn W. Mural, bei Eröffnung seines eigenen Wirkungskreises seinem Circular einige empfehlende Worte beizufügen, komme ich auf das bereitwilligste nach, da ich Gelegenheit hatte, den genannten Herrn als Geschäftsführer der F. Zdarssa'schen Buchhandlung in Budweis, mit der ich seit einer Reihe von Jahren in Verbindung stehe, als äusserst pünktlichen und tüchtigen Geschäftsmann kennen zu lernen, und daher keinen Zweifel hege, dass er das ihm entgegengebrachte Vertrauen nach allen Seiten hin rechtfertigen wird.

Leipzig, am 22. October 1864.

Ernst Julius Günther.

Graz, 1. November 1864.

[23204.] P. P.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass wir unsere Filiale in Cilli am 1. Juni 1864 an Herrn Gustav Warnecke aus Graz verkauft haben.

Unsern Herrn Nachfolger, der mit den Herren Collegen in directen Verkehr treten wird, können wir bei seiner strengen Solidität, Geschäftskenntniss und seinen genügenden Geldmitteln auf's wärmste empfehlen, und wird er das ihm durch Conto-Eröffnen bewiesene Vertrauen zu rechtfertigen sicherlich bemüht sein.

Hochachtungsvoll

Leuschner & Lubensky,

K. K. Universitäts-Buchhandlung.

Cilli, 1. November 1864.

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Mittheilung der Herren Leuschner & Lubensky ersehen, habe ich unterm 1. Juni d. J. deren Filiale in Cilli käuflich an mich gebracht und werde dieses Geschäft selbständig unter der Firma

Gustav Warnecke

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung fortführen.

Die während meiner 13jährigen buchhändlerischen Laufbahn in den geachteten Firmen Eduard Ludewig in Graz, M. A.

Handl in Wiener-Neustadt, Mayer & Co. in Wien erworbenen Kenntnisse hoffe ich hier mit Erfolg verwerthen zu können und erlaube mir daher, die ergebene Bitte an Sie zu stellen, mir gütigst ein Conto zu eröffnen, indem ich zugleich die Versicherung ausspreche, dass ich Ihr Vertrauen in keiner Weise täuschen werde.

Meinen Bedarf werde, wo ich nicht speciell um unverlangte Zusendung der Nova ersuche, selbst wählen, nur bitte ich Sie, mich rechtzeitig mit Anzeigen, Placaten, Katalogen etc. unterstützen zu wollen.

Meine Commissionen haben

für Leipzig Herr F. A. Brockhaus,

für Wien Herr Rudolf Lechner

zu übernehmen die Güte gehabt, und sind genannte Herren zu jeder weitem Auskunft über meine Person gern bereit.

Indem ich mich und mein Geschäft Ihrem geneigten Wohlwollen aufs beste empfehle, habe ich die Ehre zu zeichnen

Hochachtungsvoll und ergebenst

Gustav Warnecke.

[23205.] Die seither mit unserer Buchhandlung verbundene Musikalien-Handlung und Musikalien-Leihanstalt geht mit dem 1. Januar 1865 in den Besitz des Herrn

Ed. Lintz

hier über, weshalb wir ersuchen, von diesem Tage ab Sendungen von Musikalien an diese Firma zu richten.

Trier.

Hochachtungsvoll

Fr. Lintz'sche Buchhandlung.

Bezugnehmend auf Vorstehendes, die ergebene Anzeige, dass ich die mit der Buchhandlung meines Bruders verbundene und meiner Leitung unterworfenene

Musikalien-Handlung und Leihanstalt

vom 1. Januar 1865 ab auf eigene Rechnung fortführen werde. Ich bitte, Sendungen an mich durch Herrn J. G. Mittler in Leipzig, welcher die Vermittelung zu übernehmen die Güte hatte, gelangen zu lassen.

Trier, im Novbr. 1864.

Ed. Lintz.

J. T. Löschke's Verlag

[23206.] wird nach freundschaftlichster Uebereinkunft mit Herrn K. F. Köhler vom 7. Novbr. a. c. an nur allein von Herrn Julius Werner in Leipzig und für dessen eigene Rechnung debitirt.

J. T. Löschke in Dresden.

Dieses bestätigt

Leipzig, den 2. Novbr. 1864.

Julius Werner.

[23207.] Unsere Commission für Leipzig haben wir Herrn Albert Hoffmann daselbst übertragen.

Darmstadt, Novbr. 1864.

G. Sufemühl & Sohn

Verlags- Buch- u. Kunsthandlung.

Theilhaberjuche.

[23208.] Zur Gründung einer Filialhandlung wird ein Theilnehmer gesucht, welcher das preuß. Buchhändler-Examen gemacht und ein Einlage-Capital von 1000 Thlr. stellen kann. Gef. Adressen werden unter Chiffre H. R. durch Herrn S. Schulze in Leipzig erbeten.